

## Schöne Sterne leicht gemacht



In der Vorweihnachtszeit sind Weihnachtssterne die absoluten Stars unter den blühenden Zimmerpflanzen. Mit ihren farbigen, sternförmigen Hochblättern und ihrem sattgrünen Laub bringen sie in der dunklen Jahreszeit ein Stück Natur ins Haus und sorgen für gute Laune und weihnachtliche Stimmung. Im subtropischen Klima ihrer ursprünglichen Heimat Mexiko wachsen Weihnachtssterne zu meterhohen Sträuchern heran. Die Zucht von Sorten, die auch in beheizten Räumen zurechtkamen, gelang erstmals in den 50er Jahren des vergangenen Jahrhunderts in Deutschland. Mittlerweile gibt es den schönen Winterblüher in den verschiedensten Farben, Formen und Größen. Im Vergleich zu früher sind die heutigen Zuchtformen deutlich robuster und pflegeleichter. Ein geeigneter Standort, Liebe sind die wichtigsten Voraussetzungen

**richtiges Gießen und etwas Liebe sind die wichtigsten Voraussetzungen für ein langes Sternenleben.**

### Einen geeigneten Standort wählen

Um prächtig zu gedeihen, benötigt der Weihnachtsstern ein warmes, helles und vor Zugluft geschütztes Plätzchen. Eine Raumtemperatur zwischen 15 und 22 Grad ist ideal. In den Wintermonaten fühlt sich das lichtliebende Geschöpf auch an einem Südfenster mit direkter Sonneneinstrahlung wohl. „Die Gefahr, dass ein Weihnachtsstern in unseren Breitengraden zu viel Sonne abbekommt, besteht in der zweiten Herbst- und der ersten Winterhälfte kaum“, weiß Floristweltmeister Klaus Wagener. „An einem Standort in Fensternähe kann der Weihnachtsstern die stark reduzierte Tageslichtmenge im Winter voll ausnutzen.“ Aber Vorsicht: Bevor die Fenster zum Lüften geöffnet werden, sollte die Pflanze in einer geschützten Ecke in Sicherheit gebracht werden, denn kalte Zugluft kann sie nachhaltig schädigen.

### Mit Augenmaß gießen

Beim Gießen von Weihnachtssternen ist weniger mehr. Während die Pflanze leichte Trockenperioden durchaus toleriert, bekommt ihr ein Zuviel an Feuchtigkeit schlecht. Besonders Staunässe ist unbedingt zu vermeiden. Nach dem Gießen überschüssiges Wasser deshalb spätestens nach 15 Minuten entfernen. Gegossen werden sollte immer erst, wenn der Erdballen nur noch wenig Flüssigkeit enthält. „Im Zweifelsfall hilft es, die Pflanze einfach mal hochzuheben“, rät Klaus Wagener. „Am Gewicht kann man nämlich recht gut erkennen, ob gewässert werden muss oder nicht.“ In der Regel reicht es aus, einen Weihnachtsstern alle zwei bis drei Tage mit wenig zimmerwarmem Wasser zu gießen. Bei großer Wärme oder einem heizungsnahen Standort kann aber auch eine tägliche Wassergabe erforderlich sein.



## Pflegetipps für Weihnachtssterne

Wird die Pflanze im Tauchbad gewässert, hält dies hingegen oft eine ganze Woche vor.

**Tipp:** Je kleiner die Pflanze, desto häufiger muss gegossen werden. So genannte Mini-Sterne benötigen jeden Tag ein wenig Wasser, da sie aufgrund des geringen Erdvolumens nur über eine geringe Speicherkapazität verfügen.

### Augen auf beim Kauf

Manchmal wirft ein Weihnachtsstern schon bald nach der Ankunft im neuen Zuhause seine Blätter ab, obwohl man alles richtig gemacht hat. In einem solchen Fall ist davon auszugehen, dass die Pflanze bereits vor dem Kauf nicht richtig behandelt wurde. Um unliebsame Überraschungen zu vermeiden, sollte man deshalb darauf achten, dass der Weihnachtsstern im Laden vor Zugluft und Kälte geschützt stand, und ihn für den Transport nach Hause dick einpacken. Von Pflanzen, die im zugigen Eingangsbereich oder gar draußen angeboten werden, sollte man die Finger lassen. Darüber hinaus empfiehlt es sich, den Zustand der Erde zu kontrollieren. Diese sollte weder triefend nass, noch vollkommen ausgetrocknet sein. Eine gesunde, frische Pflanze erkennt man an dichtem Laub ohne sichtbare Beschädigungen sowie an gelbgrünen, knospigen Blüten zwischen den farbigen Hochblättern.



## Kleine Gießanleitung für Weihnachtssterne



In den letzten Monaten des Jahres ist der Weihnachtsstern die meist verkaufte Zimmerpflanze. Die wärmeliebende Mexikanerin mit den sternförmigen Hochblättern punktet mit Schönheit, kräftigen Farben und geringen Pflegeansprüchen. An einem warmen, hellen und vor Zugluft geschützten Platz gedeiht der schöne Stern prächtig. Vorausgesetzt, er wird richtig gegossen. Wird es ihm nämlich zu nass oder zu trocken, lässt er schnell die Blätter hängen oder gar fallen. Besonders ein Zuviel an Wasser bekommt der Pflanze nicht. Leichte Trockenheit hingegen steckt sie locker weg, solange der Wurzelballen nicht komplett austrocknet. Es gibt verschiedene Arten, einen Weihnachtsstern mit Wasser zu versorgen. Die Pflanze kann sowohl von oben als auch von unten gegossen oder

durch regelmäßige Tauchbäder gewässert werden. Bei allen Methoden muss Staunässe unbedingt vermieden werden. Damit die schöne Südländerin keinen Kälteschock bekommt, empfiehlt sich die Verwendung von zimmerwarmem Wasser.

### Weihnachtssterne richtig wässern: von oben, von unten oder im Tauchbad

Weihnachtssterne lassen sich auf unterschiedliche Art und Weise wässern. Am verbreitetsten ist wohl das klassische Gießen von oben. Hierbei ist es besonders wichtig, dass immer erst dann gegossen wird, wenn das Substrat bis in eine Tiefe von etwa 2 Zentimeter angetrocknet ist. Doch Vorsicht: Das Innere des Topfballens sollte nie völlig austrocknen. Die Wassergabe erfolgt in kleinen Schlucken, bis der Ballen gleichmäßig feucht ist, ohne aber komplett vollgesogen zu sein. „Eine Faustregel für Zimmerpflanzen besagt, dass pro Gießvorgang etwa 10 Prozent des Topfvolumens an zimmerwarmem Wasser zugeführt werden soll“, erläutert Floristweltmeister Klaus Wagener. „Bei einem Weihnachtsstern in einem 12 cm-Topf sind das ungefähr 70 bis 90 ml, bei einem im 14-cm Topf etwa 100 bis 130 ml.“ Wichtig: Sobald Wasser aus dem Abzugsloch austritt, sollte man das Gießen beenden. Überschüssiges Wasser im Übertopf ist spätestens nach 15 Minuten zu entfernen.

Profis setzen bei der Anzucht der Weihnachtsboten auf die so genannte Anstaubewässerung von unten. Dabei werden die Kulturtische in den Gewächshäusern täglich für etwa 15 Minuten einige Zentimeter hoch geflutet. Die Pflanzen haben so Gelegenheit, genau die benötigte Menge Wasser aufzusaugen. Zu Hause lässt sich diese Profimethode nachempfinden, indem man je nach Standort und Pflanzengröße täglich oder alle zwei bis drei Tage für etwa 15 Minuten etwas zimmerwarmes Wasser in den Untersetzer gibt.



## Extreme Nässe und Trockenheit vermeiden

Anschließend wird das überschüssige Wasser entfernt. Hinweis: Bei dieser Gießmethode, bei der das Wasser sich von unten ins Substrat saugt, wirkt die Erdoberfläche häufig recht trocken, auch wenn im Ballen noch genügend Feuchtigkeit vorhanden ist. Am einfachsten lässt sich am Gewicht entscheiden, ob gewässert werden muss. Die Wässerung von unten ist besonders schonend für die empfindlichen Wurzeln.

Eine Alternative zum regelmäßigen Gießen ist das Tauchbad, das je nach Pflanzengröße, Umgebungstemperatur und Standort etwa einmal pro Woche erfolgen sollte. Beim Tauchen wird der fast trockene Wurzelballen einige Minuten komplett in zimmerwarmes Wasser getaucht. Besonders gut funktioniert das in einer Vase oder einem größeren Topf. Die Wasseraufnahme der Pflanze erkennt man daran, dass das Wasser zu sprudeln beginnt. Sobald das Blubbern weniger wird, hat der Stern genug. Dann die Pflanze zügig hochnehmen, das überschüssige Wasser ablaufen lassen und den Weihnachtsstern zurück in den Übertopf stellen. Auch bei dieser Methode darf kein Wasser im Übertopf stehen bleiben. Deshalb eventuell später auslaufendes Wasser unbedingt nach etwa 15 Minuten abgießen.

### Eine Frage des Geschmacks

Für welche der drei Methoden man sich entscheidet, ist letztendlich unwichtig, solange sowohl ein Zuviel als auch ein Zuwenig an Feuchtigkeit vermieden werden. Für jene, die wenig Zeit für Pflanzenpflege haben und oft unterwegs sind, ist besonders das Tauchbad zu empfehlen. Es bietet den Vorteil, dass man problemlos für ein paar Tage wegfahren kann, ohne befürchten zu müssen, den Weihnachtsstern hinterher vertrocknet vorzufinden. Wer seine Pflanzen gerne intensiv hegt und pflegt, wird sich dagegen wohl mit einem der zuerst beschriebenen Gießverfahren wohler fühlen.

**Tipp:** Mini-Weihnachtssterne muss man bei Raumtemperatur übrigens jeden Tag gießen, da sie nur sehr wenig Erdvolumen als Speicher haben. Die kleinen Sterne reagieren deshalb besonders schnell auf Trockenheit. Auch trockene Raumluft setzt ihnen zu. Die Blätter bekommen dadurch braune Spitzen oder fallen ab. Aus diesem Grund sollten Minis möglichst nicht zu dicht an der Heizung stehen.

**Tipp:** Gelb verfärbte und fallende Blätter sind Anzeichen dafür, dass der Weihnachtsstern zu viel Feuchtigkeit abbekommen hat. In diesem Fall sollte man das Substrat vor einer erneuten Wassergabe fast vollständig austrocknen lassen. Mit etwas Glück erholt sich die Pflanze wieder.



## Kleiner Einkaufsratgeber für Weihnachtssterne



**Der Weihnachtsstern ist in den letzten Wochen des Jahres die am häufigsten gekaufte blühende Zimmerpflanze. Seine sternförmigen, bunten Hochblätter machen den Winterblüher in der Weihnachtszeit zu einer beliebten Dekoration und einem gern gesehenen Mitbringsel. Wer sicher gehen will, dass ein Weihnachtsstern lange Freude bereitet, sollte bereits beim Kauf einige Regeln beachten. Qualitativ hochwertige Sterne, dessen Pflegeansprüche auch im Geschäft berücksichtigt wurden, bringen die besten Voraussetzungen für ein langes Pflanzenleben mit.**

### Dichtes Laub und knospige Blüten

Um die Qualität eines Weihnachtssterns zu beurteilen, sollte man vor dem Kauf dessen Blätter und Blüten genau in Augenschein nehmen. Eine frische, gut gepflegte Pflanze erkennt man an knospigen Blüten sowie kräftigem, dichtem Laub ohne sichtbare Beschädigungen, Verfärbungen oder Verformungen. Mit einem einfachen Klopfertest lässt sich überprüfen, ob das Laub hält, was es verspricht. Dazu einfach leicht gegen den Pflanztopf klopfen. Wenn die Blätter anfangen zu rieseln, sollte man sich lieber für ein anderes Exemplar entscheiden.

Die Blüten des Weihnachtssterns sind eher unscheinbar. Sie befinden sich in der Mitte der farbigen Hochblätter und messen nur wenige Millimeter. An ihnen lässt sich der Zustand einer Pflanze leicht ablesen. Sind sie gelb-grün und knospig, ist die Pflanze frisch und es bestehen gute Aussichten, dass sie auch die kommenden Wochen in voller Schönheit erstrahlt. Sichtbare Staubblätter hingegen zeigen, dass die Blüten bereits voll aufgeblüht sind. In diesem Fall wird der Weihnachtsstern bald anfangen zu verblühen und in der Folge seine prachtvollen Hochblätter verlieren.

### Ein geschützter Standort und leicht feuchte Erde

Finger weg von Weihnachtssternen, die in zugigen Innenbereichen oder gar draußen ausgestellt werden. Zugluft und Temperaturen unter 15 Grad schätzt das wärmeliebende Geschöpf nämlich gar nicht. Die Folgen machen sich oft erst Tage später bemerkbar, wenn der Stern plötzlich seine Blätter verliert. In einem solchen Fall besteht kaum Hoffnung auf Erholung, und es bleibt einem nichts anderes übrig als einen neuen Stern zu besorgen.

Neben dem Standort ist auch die richtige Wasserversorgung entscheidend für das weitere Wohlergehen der Pflanze. Weihnachtssterne dürfen auf keinen Fall zu viel, aber auch nicht zu wenig Wasser bekommen. Um herauszufinden, ob ein Weihnachtsstern richtig gewässert wurde, hilft ein vorsichtiger Griff in den Topf.



## So greift man nach den richtigen Sternen

Ist die Erde leicht feucht und deutet nichts darauf hin, dass der Pflanztopf im Wasser gestanden hat, spricht nichts gegen einen Kauf.

Um ganz sicher zu gehen, dass ein Weihnachtsstern auch wirklich gesund ist, müsste man die Pflanze aus ihrem Topf herausnehmen und prüfen, ob die Wurzeln weiß sind. Dieses Vorgehen dürfte aber auf Händlerseite auf wenig Gegenliebe stoßen und ist daher nicht zu empfehlen.

### Gut verpackt ins neue Heim

Damit der sorgfältig ausgewählte Weihnachtsstern den Weg in sein neues Zuhause gut übersteht, sollte er für den Transport gut in Papier eingepackt und möglichst auf direktem Weg an seinen Bestimmungsort gebracht werden. Ungeschützt reicht bei niedrigen Temperaturen schon ein kurzer Aufenthalt im Freien, um den Weihnachtsstern nachhaltig zu schädigen. Beim Einpacken und Transportieren unbedingt darauf achten, dass die Zweige oder Blätter nicht beschädigt werden. Verletzungen schwächen die Pflanze und der austretende Milchsaft kann Flecken verursachen.

Übrigens: Im Fachhandel gibt es auch unmittelbar vor Weihnachten noch frische, schöne Weihnachtssterne zu kaufen. Sollte man also doch einmal ein nicht ganz so hochwertiges Exemplar erwischt haben, muss man deshalb trotzdem nicht auf den stimmungsvollen Weihnachtsboten verzichten.



**Weitere Informationen zur richtigen Pflege von Weihnachtssternen und zu zahlreichen anderen Themen sowie eine große Auswahl an Bildmotiven stehen unter [starsuniteeurope.eu](http://starsuniteeurope.eu) zum kostenlosen Download zur Verfügung.**

**Abdruck honorarfrei mit Angabe der Bildquelle „Stars for Europe“, Beleg erbeten.**



## Stars for Europe

Stars for Europe ist die Marketinginitiative der europäischen Weihnachtssternzüchter Dümmer Orange und Selecta One, unterstützt von Beekenkamp B.V. und MPN Flowers. Die Initiative wurde im Jahr 2000 mit dem Ziel gegründet, den Weihnachtsstern-Absatz in Europa zu fördern und langfristig zu sichern. Aktivitäten von Stars for Europe gibt es zurzeit in 16 europäischen Ländern. In Deutschland und fünf weiteren Ländern werden die Marketingmaßnahmen im Rahmen der Kampagne „Sterne verbinden Europa“ von der EU gefördert.

*Der Inhalt dieser Pressemappe gibt allein die Meinung des Autors wieder, der allein für den Inhalt verantwortlich ist. Die Europäische Kommission haftet nicht für die etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen.*

### **Pressekontakt**

Pressebüro Stars for Europe  
Godesberger Allee 142-148 | 53175 Bonn  
Fon: 0800 24 12 100  
Mail: [presse@stars-for-europe.eu](mailto:presse@stars-for-europe.eu)  
Web: [www.starsuniteeurope.eu](http://www.starsuniteeurope.eu)

